

Zeitschrift: Neues Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 17 (1911)

Artikel: J. G. Zimmermanns Brief an Haller : 1767-1775
Autor: Ischer, Rudolf
Register: Biographische und sachliche Anmerkungen in alphabetischer Ordnung
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-128622>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Biographische und sachliche Anmerkungen in alphabetischer Ordnung.

Personen, die in den früheren Briefen vorkamen, sind hier nur genannt, wenn etwas Besonderes zu bemerken ist.

Baldinger, E. G. (1738—1804), Prof. med. in Jena, seit 1773 in Göttingen.

Behr, Burch. Christ. v., wurde 1770 Münchhausens Nachfolger, † 1771 (Frensdorff).

Berichtigung d. Geschichte des jungen Werthers (B. 210): von Breidenbach, s. Goedeke² IV, 653, 8.

Brandes, Georg (1709—1791), seit 1746 geh. Kanzleisekretär in Hannover.

Braun, Me: Hallers dritte Tochter Rosine Albertine Marianne, seit 1767 verheiratet mit dem Obersten Beat Ludwig Braun.

Brounsvic: Herzog von Braunschweig war 1735 bis 1780 der prachtliebende Karl, der Lessing nach Wolfenbüttel berief, der Schwager Friedrichs d. Großen; Erbprinz war Karl Wilhelm Ferdinand, seit 1773 an der Regierung beteiligt, † 1806 nach der Schlacht bei Auerstedt.

Brugger Freiheitsbrief (Br. 192ff.): Der Brugger Freiheitsbrief von 1447, auf den sich der Rat von Brugg in seinem Handel mit Bülchin besonders berufen hatte (vgl. die Anm. in den Jahrgängen 1908 u. 1910), wurde vom Berner Rat zur Prüfung eingefordert. Am 19. November 1767 erhielten Rats herr von Mutach, Heimlicher Daxelhofer und Rats schreiber von Mutach Auftrag, den Brief zu prüfen. (Rats-Man. 289, 26). Der Stadtschreiber Zimmermann von Brugg genoß während der Untersuchung

freie Beköstigung in Bern (Rats-Man. 289,64). Endlich wurde der Brief als unecht „aberkant“ und in Bern zurückbehalten. Doch sollte Brugg im Besitze der „nach der Kapitulation erhaltenen, genossenen, wohlhergebrachten und noch genießenden Freheiten ruhiglich verbleiben.“ (21. Dec. 1767. Rats-Man. 289, 228 und Teutsch-Spruchbuch S. 304—308.)

Calas (1689—1762), das bekannte Opfer des Fanatismus. *Candide* (Br. 206): die auf Voltaires berühmtes Buch bezügliche Stelle fehlt in dem gedruckten Briefe Hallers bei Bodemann.

Charles (Br. 214): Karl, Prinz von Mecklenburg, Bruder der Charlotte Sophie, der Gemahlin Georgs III.

Choiseul-Amboise, Herzog von (1719—1785), der mächtige Minister Ludwigs XV.

Crusius (1697—1751), Prof. theol. in Göttingen.

De Portes, Défense apologétique du Comte de Portes, gentilhomme de feu S. A. S. Monseigneur le Prince Stadhouder, et général-Major au service des Etats-Generaux, adressée à leurs Excellences du Conseil Souverain de Berne. Paris 1767. — Die Schrift von M. Loyseau de Mauléon. Avocat, war das Ende eines langen Prozesses. Graf De Portes als Besitzer der Herrschaft Genollier hatte den Landvogt Daniel Tscharner von Nyon widerrechtlicher und eigenmächtiger Handlungen angeklagt inbezug auf ein Testament zu gunsten des Knaben Pierre Desvignes, der in Genollier geboren war. Tscharner (Landvogt von Nyon 1754—1760) klagte seinerseits vor dem Berner Rat gegen De Portes. Dieser kam nach Bern, und der Rat fand, er habe sich gut gerechtfertigt, überwies aber die Sache an die 200. Der Prozeß zog sich sehr in die Länge. Am 28. Mai 1764 wurde De Portes wegen Verleumdung in contumaciam verurteilt. Seine Verteidigungsschrift wurde unterdrückt,

aber ein Antrag auf Verbannung De Portes' am 5. Februar 1766 mit 57 gegen 42 Stimmen abgelehnt. Darauf kam nun Loyseau's Verteidigungsschrift im Jahre 1767.

Diede, J. W. D. von Fürstenstein, geb. 1692, hannov. Geheimrat, der sich nach Köppler um die Universität Göttingen verdient machte.

v. Dießbach, Gottlieb, 1743 Landvogt von Landshut, 1749 des Kleinen Rates.

Electeur de Cologne: Erzbischof von Köln von 1761 bis 1784, Maximilian Friedrich, Graf von Königsegg-Rothenfels, Stifter der Akademie in Bonn.

Falkenstein: Ritter Thomas von F. zerstörte im Jahre 1444 Brugg.

Fortis, G. B. (1741—1803), Abbé, Bibliothekar in Bologna.

Haller, fils (Br. 211): Rudolf Eman. (1747—1816), Bankier. (Br. 214): Gottlieb Emanuel (1735 bis 1786), der Historiker, Mitglied des Großen Rates.

Haller Me. (Br. 191): Emilie, Frau des Landvogts von Wildenstein.

Hardenberg, Friedr. August, Hannover. Geheimrat, †1768 (Frensdorff).

Hopf, Samuel (1726—1787), Pfarrer an der Nydeck in Bern.

Jerusalem, R. W. (1747—1772), das Vorbild Werthers.
— J. F. W. (1709—1789), der Vater, Abt von Marienthal.

Jensenflamm, Jak. Fr. (1726—1793), Prof. der Anat. und Botanik in Erlangen.

Kestner, Me., Charlotte Buff (1753—1826), das Urbild der Lotte.

Leidenfrost, Joh. Gottl. (1715—1794), Prof. med. in Duisburg.

Pentulus, Rob. Scipio von (1714—1786), der berühmte General, der damals vorübergehend in der Heimat war. Der Rat gab ihm den Auftrag, „ein Camp in der Nähe hiesiger Hauptstadt formieren zu lassen, und zwar fürnehmlich in der erfreulichen Absicht, die von Ew. Titl. besitzenden und von deroelben zum Dienst des Vaterlandes so willig als rühmlich widmenden vortrefflichen Wissenschaft zu nutzen zu machen“ etc. (Rats-Man. 4. Juni 1767. 287,34.)

Pobstein, Joh. Fr. (1736—1784), Prof. der Anat. u. Chirurgie in Straßburg.

Loyseau s. De Portes. Er starb 1771.

Man, Friedrich, 1752 und 1762 Benner, † 1768.

Medel (Br. 207), Joh. Friedr. (1714—1774), der berühmte Anatom, der Zimmermann 1771 in Berlin operierte. Die Stelle über ihn fehlt im Druck von Hallers Brief bei Bodemann.

Medel (Br. 209), Philipp Fr. Th. (1756—1803), des vorigen Sohn, Professor der Chirurgie in Halle.

Mejer, Fr. Gottl., Hofmedicus in Hannover von 1760 bis 1781 (Frensdorff).

Moise (Br. 193) ist Moses Mendelssohn (1729—1786), der Freund Lessings.

Müller, Joh. Friedr. aus Osterode, 1765—1771 Hofarzt, 1772—1780 Leibarzt und Garnisonsmedicus in Hannover (Frensdorff).

Mutach, Gabriel, s. Bruggs Freiheitsbrief. Auf seinen Antrag wurde am 12. Sept. 1767 der Brief eingefordert. (Rats-Man. 288,220.)

Neuschâtel (Br. 194 u. 198): Es handelte sich um den Widerstand gegen neue Steuerverordnungen König Friedrichs II. Die Unruhen wurden von Bern und von General Pentulus, dem neuen Statthalter seit 1768, unterdrückt. S. Strickler, Lehrb. der Schweizergeschichte, 1874. S. 364.

Norréen, Professor in Göttingen (Frensdorff).

Ouvrage (Br. 200): Die 4. Auflage des Buches „Vom Nationalstolz“ 1768.

Reich und Steiner, Verlagsbuchhändler in Leipzig. Phil. Erasmus Reich verlegte 1784 f. mit Weidmann Zimmermanns „Einsamkeit.“

Représentants de Genève (Br. 189): Die freiheitlich gesinnte Bürgerpartei in Genf, die sich gegen die Willkür der Regierung auflehnte und die Wahl der Hälfte des Großen Rates durch die Gemeinde erzwang, trotzdem Bern und Frankreich es mit der Regierung hielten. Anstoß zur ganzen Bewegung gab das Verfahren der Regierung gegen Rousseau. S. Strickler a. a. D. S. 378.

Roi de Danmarc, 1766—1808: Der schwach sinnige Christian VII. Seit dem Sturz Struensee's führte der Erbprinz Friedrich das Staatsruder (1772).

Rousseau: vgl. „Rousseau und Zimmermann“ im Taschenbuch auf 1899.

Rousseauistes (Br. 193): Der Arzt ist vermutlich Tissot; den Theologen vermag ich nicht zu bestimmen.

Schmiedel, Cas. Christoph (1716—1792), Prof. med. in Erlangen. später Leibarzt in Anspach.

Scholl, Friedr. Sam., promovierte 1733 in Basel, Stadtphysikus in Biel.

Schröder, Ph. G. (1729—1772), seit 1764 Prof. med. und Leibarzt in Göttingen.

Schüppach, Micheli (1707—1781), der berühmte Naturarzt in Langnau. Zimmermann besuchte ihn wirklich.

Spielmann, Jaf. Reinh. (1722—1783), Botaniker, Prof. med. in Straßburg.

Strube, Joh. Melch., geh. Justizrat in Hannover, † 1777 (Frensdorff).

Strube (Br. 211), Georg David (1694—1776), Vicekanzler und Direktor der Justizkanzlei in Hannover.

- Struve, Otto Fr., Dr. med. und Apotheker in Lausanne, Geheimmittel-Fabrikant.
- Swellenberg, Ehrendame der Königin von England, konsultierte 1774 Tissot in Lausanne.
- Thormann: vielleicht Karl, geb. 1750, Offizier in holl. Diensten.
- Trendelenburg, Ch. F., aus Stettin, Arzt in Lübeck.
- Tscharner, Daniel (Br. 194): s. De Portes.
- Tscharner, Nikl. Eman. (Br. 196), war seit 1767 Obervogt von Schenkenberg.
- Tschiffeli, Joh. Rud. (1716—1780), Sekretär des Ehegerichts (Ehorschreiber).
- Vogel, K. A. (1724—1774), Arzt in Göttingen, Leibarzt und seit 1760 Prof. med.
- Voltaire: unter den „lettres contre Voltaire“ (Br. 213) sind die „Briefe über einige Einwürfe noch lebender Freigeister wider die Offenbarung“ Bern 1775 zu verstehen. Vgl. Hirzel S. 459 der Einleitung.
- Wagner, Michael, 1756—1762 Landvogt von Castelen.
- Walmoden, Sohn der Amalie Sophie von Walmoden, Gräfin von Yarmouth, Maitresse Georgs II.
- Walthard, Beat Ludwig, Buchhändler, in Bern.
- Wegelin, Jak. (1721—1791), Professor an der Ritterakademie in Berlin.
- Wer frei darf denken, denkt wohl! Zitat aus Hallers „Zueignungs-Schrift an Isaac Steiger“, Gedichte (Hirzel) S. 143.
- Wichmann, Joh. Ernst (1740—1802), zweiter Leibarzt in Hannover, Freund Zimmermanns, dessen Krankheitsgeschichte er 1796 herausgab.
-